

Der Start in den

Rating-Prozess



Welchen Service bieten Rating-Agenturen und Rating-Berater?

Basel II ist der Beschluss, mit dem der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht festlegte, wie die Eigenkapitalversorgung der Banken zukünftig gestaltet werden soll. Der folgende Artikel macht die Folgen für eine Kreditfinanzierung deutlich und erläutert die Aktivitäten von Rating-Agenturen.

Die international unterschiedlich geregelten Vorgaben für die Eigenmittel hinterlegung der Banken waren Anlass für die „Basel II“-genannten Beschlüsse. Wie viel Geld aus dem eigenen Vermögen muss die kreditvergebende Bank zurücklegen für den Fall, dass der Kredit des Kunden ausfällt?

Bei der Vergabe von Krediten haben sich die Bankenaufsichtsbehörden der führenden Industrienationen für eine differenzierte Risikoklassifizierung bei der Bonitätsbeurteilung eingesetzt (siehe dazu body LIFE, 5/2005).

Internationale Einflüsse

Durch das so genannte Rating hat der Baseler Ausschuss eine anspruchsvolle Methode ausgearbeitet, die es möglich macht, die Konditionen für Kredite an die betriebswirtschaftliche Substanz der Kreditnehmer zu koppeln. Je nach Rating-Einstufung müssen die Finanzinstitute für jeden vergebenen Kredit Eigenmittel in entsprechender Höhe bereithalten.

Etwa 80% der Kapitalströme (Geld, Kredit, Kapital) auf der Welt werden heute bereits durch Rating beeinflusst. Nationale Märkte können sich diesem Trend nicht entziehen, denn die Globalisierungsprozesse machen auch vor der deutschen Finanzbranche nicht Halt.

Deshalb wird sich auch die Struktur der Unternehmensfinanzierung in Deutschland weiterentwickeln und verändern, d.h., es werden die bisher von der Hausbank o.Ä. zur Verfügung gestellten Kredite anteilmäßig zurückgehen. Um seine Ideen zu finanzieren, braucht der Unternehmer aber zusätzliche „Teile“ bzw. andere Segmente für eine vollständige Finanzierung. Der Unternehmer wird sich also auf die Suche nach ergänzenden Finanzierungsalternativen machen müssen. Alternative Finanzierungsquellen, die sowohl zur Reduzierung der Kosten als auch zur Flexibilität des Unternehmens beitragen, werden sich für Unternehmen ergeben. Der freie Kapitalmarkt, d.h. Anleger und Investoren, die ihr Eigenkapital für eine gute Rendite

zur Verfügung stellen, wird zunehmend an Bedeutung gewinnen und somit das Volumen der Kreditfinanzierung langfristig reduzieren.

Externes, unabhängiges Rating

Die interne Bonitätsbewertung der Banken sowie die Abfrage der Bonität von privaten bzw. freien Anlegern gewinnt für die Gestaltung der Konditionen im Kredit- und Investitionsgeschäft größere Bedeutung. In diesem Umfeld sollte es im Interesse des Unternehmens liegen, diese Bewertung mit Hilfe einer unabhängigen Rating-Analyse zu überprüfen und gegebenenfalls das Gespräch mit der Bank zu suchen. Rating-Analysen dienen zukünftig sowohl der ergänzenden Information zur Objektivierung des bankinternen Bewertungsprozesses als auch der Unabhängigkeit und der flexiblen Gestaltung der Bankbeziehungen.

Der Rating-Prozess

Die Beantragung eines Rating-Verfahrens ist grundsätzlich die Entscheidung der obersten Geschäfts- oder

Unternehmensleitung. Sinnvoll ist es aber, alle relevanten Ansprechpartner (Steuerberater, Controller, Finanzberater etc.) und Studioleiter – auch von anderen Standorten – von Anfang an in den Entscheidungsprozess mit einzubinden. Diese können dazu beitragen, der Bank oder dem Rating-Berater umfassende Informationen zu geben.

Der Rating-Berater

Bei der Vorbereitung auf das Rating ist es sinnvoll, sich die Unterstützung eines Rating-Beraters zu holen. Wie ein Repetitor oder Sparringpartner macht dieser das Unternehmen mit dem Rating-Prozess vertraut und sorgt für eine effiziente Durchführung des Rating-Verfahrens. Der Rating-Berater arbeitet dabei die Unternehmensdaten auf, um diese nach den Ansprüchen der Banken oder freien bzw. privaten Anleger darstellen zu können.

Die Hausbank

Sollte bereits ein internes Rating der Bank bestehen, so verfügt sie über Informationen darüber, wie ein externes Rating ablaufen könnte. In einigen Banken gibt es so genannte Rating-Advisory-Gruppen, die Unternehmen helfen, sich auf das Rating-Verfahren vorzubereiten. Gerade im Fall einer gewünschten externen Finanzierung mit Mezzanin-Finanzierungsmodulen (Genussscheine, Anteile etc.) ist es auch seitens der Bank notwendig, die Zukunftsfähigkeit eines Fitness- oder Wellnessunternehmens zu erfahren.

Die Wahl der Agentur

Die Wahl der jeweiligen Rating-Agentur ist abhängig vom angestrebten Nutzen des Ratings. Wenn es um eine innerdeutsche Entscheidung geht, bieten sich lokale Rating-Agenturen an. Dient das Rating aber dem Management oder Gesellschaftern zur Selbsteinschätzung, scheiden Rating-Agenturen aus, die lediglich das Rating-Ergebnis, nicht aber eine detaillierte Auflistung der Kriterien und ihre Einschätzung für das jeweilige Unternehmen offen legen.

Antragsprüfung

Wie bei vielen Verträgen üblich, wird zu Beginn des Rating-Verfahrens zunächst ein Antrag unterzeichnet. Nach Prüfung und Annahme des Antrags durch den Rating-Berater wird dem Unternehmen ein Analystenteam zugeteilt, das sich zunächst mit der Branche und dem Umfeld der zu beurteilenden Firma befasst.

Mitarbeit des Unternehmens

Hauptaufgabe des Unternehmens ist, dem Rating-Berater alle aussagefähigen

Unterlagen, u.a. aus dem Rechnungswesen und Finanzwesen, die Branchen- und Wettbewerbssituation sowie bisherige Geschäftsbeziehungen, zusammen- und zur Verfügung zu stellen. Die Analysten können daraus erste Schlüsse hinsichtlich des Rechnungswesens und des Risikomanagements ziehen. In der Regel arbeiten die Rating-Berater zur Auflistung der Unternehmensdaten mit Fragenkatalogen, welche die jeweiligen Beurteilungsbereiche fokussieren. Mit Ausnahme des persönlichen Kennenlernens finden diese Schritte im Normalfall nicht am Sitz des Unternehmens statt. Jahresabschlüsse aus der jüngeren Vergangenheit werden auf ihre Plausibilität geprüft, aber grundsätzlich nicht in Frage gestellt. Etwaige Einzelfragen werden zwischen Berater und Unternehmen geklärt.

Gespräch mit der Geschäftsführung

Alle bisher schriftlich zusammengetragenen Fragen und Antworten werden mit der Geschäftsleitung und den Führungskräften des Unternehmens detailliert besprochen und gegebenenfalls in Frage gestellt.

Rating-Analyse

Nachdem alle Daten und Fakten zusammengetragen und alle Fragen in persönlichen Gesprächen geklärt wurden, wird die Rating-Analyse erstellt. Diese kommt anhand der Datenbanken des jeweiligen Rating-Beraters zu einem Rating-Vorschlag.

Zu beachten ist aus Unternehmenssicht hierbei jedoch, dass bonitätsbe gründende Daten weiterhin gepflegt werden müssen, wenn sich die Rating-Analyse später bei Fehlen dieser Informationen nicht verschlechtern soll.

Veröffentlichung des Ergebnisses

Das Unternehmen entscheidet selbst, ob seine Rating-Analyse publiziert wird. Wenn die Entscheider des Unternehmens sich dagegen entscheiden, bleibt das Rating-Ergebnis für Dritte unzugänglich.

Entscheidet sich das Unternehmen für eine Veröffentlichung, z.B. weil es Chancen sieht, mit der Rating-Analyse bei privaten bzw. freien Anlegern Kapital ohne Sicherheiten zu bekommen, wird mit dem Berater besprochen, wie weit die Veröffentlichung gehen soll. Der Entscheider ist immer der Unternehmer bzw. Inhaber.

Unabhängigkeit von der Bank

Ratings werden zukünftig auch als Instrument der Unternehmenssteuerung betrachtet. Unternehmenssteuerung bedeutet hier, dass Kosten, Erträ-

ge und Strategie, Marketing und Personaleinsatz sowie Dienstleistungen des Unternehmens an der Rating-Analyse positiv ausgerichtet werden können.

Rating-Analysen machen Beratung messbar. Je besser die Beratung und Analyse in der Rating-Analyse ist, desto leichter fällt es dem Clubbesitzer, externes Kapital von privaten bzw. freien Anlegern zu bekommen. Ohne Bank zu finanzieren heißt, eine gute Zukunftsfähigkeit zu beweisen; das zeigt die Rating-Analyse.

Dabei steht sowohl der Aspekt der Liquiditätssicherung als auch die Disziplinierung der Finanzpolitik der Unternehmen im Vordergrund, d.h. die Ein- und Ausgabenprüfung. Die Liquiditätssicherung zielt u.a. ab auf die Verfügbarkeit größerer Mittel, etwa im Zusammenhang mit der Unabhängigkeit von bestehenden Geschäftsverbindungen mit Banken.

Fazit

Positiv ist der Aspekt der Publizität, die das Unternehmen durch die Veröffentlichung einer Rating-Analyse und die regelmäßige Überprüfung des Ergebnisses erhält.

Eine veröffentlichte Rating-Analyse ist die ideale Plattform zur kontinuierlichen Kommunikation mit Investoren und Banken. Je stärker die Qualität des Unternehmens anhand von Zahlen den Anlegern demonstriert wird, desto höher ist die Chance, weitere Anleger für weitere Projekte zu bekommen. Es zeigt den Willen zur Transparenz und die Fähigkeit zur offenen Auseinandersetzung mit dem eigenen finanziellen Umfeld. In einem sich ändernden Umfeld der Unternehmensfinanzierung ist gerade diese Bereitschaft von existenzieller Bedeutung für die Unternehmen.

Kai Schimmelfeder

ZUR PERSON

Kai Schimmelfeder vom Beratungsunternehmen feder consulting GmbH ist Unternehmensberater für die Erstellung von Finanzierungs-konzeptionen und Analysen mit dem Branchenschwerpunkt Fitness, Wellness, Freizeit, Beauty, Physiotherapie, Hotel und Sport. Der gelernte Kaufmann ist geprüfter Wirtschaftsberater (BVW), geprüfter Rating Advisor (HK) und gleichzeitig Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes der Rating Advisor e.V. (BVRA). Des Weiteren ist er als Sachverständiger (BVFS und BDSR) u.a. bei Gerichten und bei Banken als Gutachter tätig. Kontakt: www.federconsulting.com oder Tel. 0 41 02/4 57-1 20.

